

## Newsletter des Deutschen Behindertenrates 02/2022

Liebe Leserinnen und Leser,

im Februar haben wir zahlreiche Initiativen gestartet, um die neue Legislaturperiode behindertenpolitisch nun kraftvoll anzugehen. In Anschreiben an den neuen Bundeskanzler, sowie diverse Bundesministerien haben wir behindertenpolitische Forderungen und Erwartungen der DBR-Verbände platziert und zugleich unsere Expertise und Mitarbeit angeboten.

Das Thema Triage beschäftigt uns weiterhin. Die hierzu erarbeiteten übergreifenden DBR-Basispositionen sind inzwischen auf der Homepage für alle abrufbar. Der Austausch mit politischen Akteuren geht weiter. Bitter ist allerdings, dass der Gesundheitsausschuss des Bundestages die im DBR zusammenarbeitenden, großen Verbände nicht zu seinem Fachgespräch in Sachen Triage Mitte Februar einladen wollte. Aus der Ärzteschaft hingegen waren gleich mehrere Vertreterinnen und Vertreter geladen. Hiergegen protestierte der DBR deutlich, denn so geht Partizipation nicht.

Der DBR wird hier und in zahlreichen Themenfeldern weiter am Ball bleiben. Gern halten wir Sie hier und auf den anderen Kanälen des DBR hierzu auf dem Laufenden.

Herzliche Grüße

Ihr Fabian Müller-Zetsche

Koordinator des DBR-Arbeitsausschusses

### Neues aus der Arbeit des DBR

- Der DBR hat inzwischen Kontakt zum neuen Bundeskanzler sowie zu „einschlägigen“ Bundesministerien aufgenommen, um seine behindertenpolitischen Positionen zu kommunizieren und in einen fachlichen Dialog zu treten. Unser Ziel ist, Behindertenpolitik als Querschnittspolitik nicht nur im BMAS, sondern in allen Ressorts der Bundesregierung zu verankern, etwa wenn es um die Barrierefreiheit im Gesundheitsbereich, aber auch im Verkehr, bei der Digitalisierung oder beim Wohnen geht. Dabei kann der DBR auf bereits umfangreich erarbeitete Forderungen und Positionierungen zurückgreifen. Diese können Sie gern nachlesen auf der [DBR-Homepage](#).
- Nachdem kein DBR-Verband zum Fachgespräch „Umsetzung des Bundesverfassungsgerichtsurteils zur Triage“ in den Gesundheitsausschuss des Bundestages am 16.2.22 eingeladen wurde, hat der DBR seine deutliche Kritik auf Twitter geäußert. Der DBR forderte, unter Berücksichtigung der „Drei-Säulen-Logik“ des DBR noch verbandliche Nachbenennungen aus den DBR-Verbänden zu ermöglichen. Dem kam der Gesundheitsausschuss leider nicht nach, so dass der weitere strategische Umgang hiermit innerhalb der DBR-Verbände kritisch zu beraten sein wird.

- Der DBR hat umfangreiche Forderungen erarbeitet, um den Zugang zur Rehabilitation für Menschen im sog. Hartz-IV-Bezug zu verbessern. Denn für diese Menschen gibt es noch immer „viele Steine auf dem Weg zur Reha“. Das Forderungspapier ist inzwischen auf der DBR-Homepage öffentlich einsehbar und es wurde auch bereits an das Bundesministerium für Arbeit und Soziales adressiert. Lesen Sie gerne mehr auf der [DBR-Homepage](#).
- Der Bundestag hat ein Gesetz zur Schaffung eines sog. „Lobbyregisters“ geschaffen. Sein Ziel ist es, mehr Transparenz in politische Entscheidungsprozesse zu bringen. Strukturen der Einflussnahme durch Interessenvertreterinnen und Interessenvertreter auf den politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozess sollen nachvollziehbar werden. Als Aktionsbündnis ist der DBR eine wichtige Stimme und Lobby von Menschen mit Behinderungen in Deutschland. Deshalb trifft auch für den DBR nun die gesetzliche Pflicht, sich ins sogenannte „Lobbyregister“ einzutragen. Daran arbeiten wir derzeit mit Hochdruck.

## Aktuelles von wichtigen behindertenpolitischen Akteuren

- Im Rahmen des von der Aktion Mensch geförderten Verbandsklageprojekts „Barrierefreiheit durchsetzen, Diskriminierung ahnden“ hat der Blinden- und sehbehindertenverein Westfalen mit Unterstützung des DBSV die Stadt Münster verklagt, um gegen die zahllosen auf Gehwegen abgestellten und herumliegenden E-Roller vorzugehen. Mit rechtskräftigem Beschluss vom 09.02.2022 hat das Verwaltungsgericht Münster die Stadt nun dazu verurteilt, zeitnah für mehr Sicherheit auf ihren Gehwegen zu sorgen. Ein Verleihsystem nach dem Free-Floating-Modell ist – so das Gericht - formell illegal, wenn keine Erlaubnis für die Sondernutzung des Straßenraums vorliegt. Nähere Infos können Sie online [hier](#) nachlesen.
- Auf der SoVD Homepage finden Sie neue Folgen des SoVD.TV - unter anderem zu Themen wie „Wer pflegt Opa und wer zahlt Omas Pflege?“ oder „Zwei Jahre Corona – wie hat die Pandemie unsere Gesellschaft verändert?“. Nachzusehen sind diese online [hier](#).
- Auf Nachfrage des DBR-Sekretariats hin, wurde uns eine „barrierearme“ Version des Koalitionsvertrages übersandt. Bei Interesse an dieser Version wenden Sie sich gern an das DBR-Sekretariat. Weitergehend wurde uns übermittelt, es werde nun noch weiteres getan, um alle Barrieren zu entfernen.
- Anthropoi Selbsthilfe hat eine Stellungnahme mit Forderungen an Behörden und Politik zur Umsetzung der einrichtungsbezogenen Impfpflicht veröffentlicht. Dort heißt es „Mögliche Probleme bei der Umsetzung der einrichtungsbezogenen Impfpflicht dürfen nicht zulasten von Menschen mit Assistenzbedarf gehen“. Lesen Sie mehr dazu auf der [Homepage](#) von Anthropoi [hier](#).
- Der erste [Bericht](#) über den Stand der Barrierefreiheit von Webauftritten und mobilen Anwendungen öffentlicher Stellen wurde von der Überwachungsstelle des Bundes für Barrierefreiheit von Informationstechnik veröffentlicht. Er umfasst den Zeitraum vom 01.01.2021 bis 22.12.2022 und stellt eine erste Bestandsaufnahme zur Einhaltung der Barrierefreiheitsanforderungen dar.
- Das Deutsche Institut für Menschenrechte weist hin auf ein Interview unter dem Titel „Kindeswohl muss im Lichte des Rechts auf inklusive Bildung verstanden werden“ welches

[online hier](#) gelesen werden kann. Es wird der Frage nachgegangen, „Warum das Recht auf den Zugang zu inklusiver Bildung nicht über einen Sorgerechtsentzug wieder ausgehebelt werden kann“.

- Die Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation hat einen Leitfaden für „Barrierefreie Dokumente“ [online](#) veröffentlicht. Ob „Word“ oder „Power Point“ – der Leitfaden bietet allgemeine Hinweise und wichtige Tipps. Zudem erhalten Sie Anregungen zu Leichter bzw. einfacher Sprache.

## Presse- und Medienmitteilungen:

- Der VdK hebt am 10.02.2022 hervor „Behinderung von Kindern darf nicht arm machen“ und verweist am 8.02.2022 auf die „Weigerung deutscher Firmen, Schwerbehinderte einzustellen, ist ein Skandal“; lesen Sie dazu weiter [hier](#).
- Der SoVD hebt am 8.02.2022 hervor „Bei Behandlungsfehlern haben Opfer wenig Rechte“ (Online [hier](#) nachzulesen) und verweist am 9.02.2022 auf die Rechnung samt Ergebnis „Schwerbehindert + arbeitslos = chancenlos!“ (Online [hier](#) nachzulesen).
- „BAG Selbsthilfe fordert die organisatorische Stärkung der Patientenvertretung“ (08.02.2022); lesen Sie mehr [hier](#).
- Die Lebenshilfe teilte am 18.02.2022 mit „Siemens Deutschland unterstützt Bundesvereinigung Lebenshilfe mit 35.000 Euro“; lesen Sie mehr [hier](#).
- Der Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz hebt am 21.02.2022 hervor, für die Zielgruppe „Rettungskräfte“ werde das Webtraining der Initiative Demenz Partner erweitert; näheres hierzu erfahren Sie [hier](#).
- Am 16.02.2022 veröffentlicht die Lebenshilfe „Allgemeine Impfpflicht bedeutet Teilhabe!“; lesen Sie weiteres hierzu [online](#).
- Der Pro Retina Deutschland e.V. bietet am 15.02.2022 Unterstützung mit der Nachricht „Keine Angst vor Sehverlust – Sie sind nicht allein! PRO RETINA informiert, berät und unterstützt Betroffene und deren Angehörige bei seltenen Netzhauterkrankungen“; lesen Sie dazu weiter [hier](#).
- Die Bundesvereinigung Stottern & Selbsthilfe e.V. weist darauf hin: „Jeden 1. Donnerstag: Online Selbsthilfe Stotternder“, für mehr Informationen lesen Sie [hier](#).
- Der DGB weist am 10.02.2022 auf die „Entwicklung und aktueller Stand des barrierefreien Notrufs in Deutschland“ online [hier](#) hin.
- Der DBSV hebt am 11.02.2022 hervor: das „Unfallrisiko E-Roller: Stadt Münster zum schnellen Handeln verurteilt“; lesen Sie näheres [online](#).
- Der Deutsche Gehörlosen-Bund e.V. kritisiert am 03.02.2022 [online](#) „Integrationsämter gefährden Arbeitsplätze gehörloser und anderer Arbeitnehmer/ -innen mit Hörbehinderung!“.
- Die ISL kritisiert am 18.02.2022 „Stillstand trotz 320 km/h: Als „neu“ bezeichneter ICE 3neo bleibt weiterhin nicht barrierefrei“; lesen Sie die Pressemitteilung online [hier](#).

## Veröffentlichungen:

- Zum Weltbrailletag veröffentlichte der DBSV ein Kinderbuch über die Welt der Honigbienen: „Imke fliegt zur Sonne“. Das Buch ist nicht nur in Großdruck und Brailleschrift gedruckt - auch durch Tastbilder und ergänzende Erklärungen zum Hören erfahren die jungen Leserinnen und Leser viel über das Leben von Honigbienen. So können sie die Zellenstruktur einer Wabe ertasten und Waben aus einem Bienenkasten ziehen oder sie erfahren die Tricks der Bienen, mit denen sie einander den Weg zu leckeren Blüten verraten. „Imke fliegt zur Sonne“ wird dadurch zu einem inklusiven und lehrreichen Abenteuer, mit dem blinde und sehbehinderte Kinder spielerisch an die Brailleschrift herangeführt werden. Weitere Infos und Bestellung unter [www.dbsv.org/blindenschrift](http://www.dbsv.org/blindenschrift).
- „Steuererklärung leicht gemacht“ – der Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (bvkm) hat sein jährlich neu erscheinendes Steuermerkblatt für Familien mit behinderten Kindern aktualisiert. Es bietet schnelle, praxisnahe Hilfe beim Ausfüllen der Steuerklärung. Den Ratgeber finden Sie online [hier](#).
- Unter dem Titel „Autokorrektur – Mobilität für eine lebenswerte Welt.“ hat die Autorin: Katja Diehl ein Plädoyer für eine inklusive und klimagerechte Verkehrswende veröffentlicht. Mit Schwung, Know-how und Kreativität macht die Mobilitätsexpertin Katja Diehl Lust auf eine Gesellschaft, die gemeinsam eine attraktive und klimafreundliche Zukunft für alle baut. Eine Zukunft, die mehr Lebensqualität in Städten und auf dem Land bietet sowie moderne Formen von Arbeit berücksichtigt. Mit Beiträgen von Kay Macquarrie, Raul Krauthausen und Alexander Ahrens von ISL. Lese Sie mehr hier: [Autokorrektur – Mobilität für eine lebenswerte Welt - Katja Diehl | S. Fischer Verlage](#).

## Veranstaltungshinweise:

- Am 28. Februar 2022; von 18:00 bis 20:00 Uhr findet BODY'S Veranstaltung unter dem Titel „Deine und meine Erfahrungen mit der Corona-Zeit: Was hat das mit uns gemacht?“ statt. Die Einwahldaten zur Onlineveranstaltungen finden Sie [hier](#).
- Die Neue Visionen Filmverleih GmbH weist auf den Kinostart am 9. Juni 2022 des Films „Schmetterlinge im Ohr“ hin. Mehr Informationen zum Film finden Sie [hier](#).
- Vom 29.09. bis 1.10.22 führt die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz den Kongress „Demenz: Neue Wege wagen?“ durch. Das Programm sowie nähere Informationen finden Sie [hier](#).
- Beim Online-Inklusionskongress 2022 vom 24. bis 31.03.22 zum Thema „Inklusion in der Schule“ sind 24 Interwies mit verschiedenen Expertinnen und Experten angekündigt. Erfahren Sie mehr online [hier](#).
- Die Berlinische Galerie gibt an, das Recht auf gleichberechtigte kulturelle Teilhabe ernst zu nehmen und weist auf das Barrierefreie Bildungsprogramm hin, welches sich an taube und hörbeeinträchtigte Besucher und Besucherinnen richtet sowie an Menschen mit Lernschwierigkeiten. Erfahren Sie mehr dazu [hier](#).

## Stellenhinweise:

- Das Bundesnetzwerk von Frauen, Lesben und Mädchen mit Beeinträchtigung „Weibernetz e.V.“ sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Projekt „Politische Interessenvertretung behinderter Frauen“ eine Referentin oder einen Referenten in Teilzeit. Die Stellenausschreibung finden Sie [online](#).
- Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) hat eine neue Stelle „Sachbearbeitung/Büroleitung in Teilzeit zum 1. Mai 2022 in Berlin ausgeschrieben. Für weiteres lesen Sie [online](#).
- Die Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung mbH (gsup) sucht eine Beraterin oder einen Berater im Bereich Teilhabe und Rehabilitation in Berlin für eine Elternzeitvertretung ab dem 01.04.2022 bis voraussichtlich 31.03.2023. Lesen Sie mehr hierzu [online](#).
- Der fab e.V. in Kassel sucht baldmöglichst für die Verwaltung (1 Jahr befristete Stelle) eine Fachkraft für die Erfassung und Lohnbuchhaltung. Vorrangig sind Bewerbungen von Menschen mit Behinderungen ausdrücklich erwünscht. Die Stellenausschreibung finden Sie [hier](#).

Deutscher Behindertenrat (DBR)  
c/o SoVD Sozialverband Deutschland e.V.  
Stralauer Straße 63  
10179 Berlin

Telefon: +49 (0)30 726 222 – 126  
E-Mail: [info@deutscher-behindertenrat.de](mailto:info@deutscher-behindertenrat.de)  
Twitter: [www.twitter.com/dbr\\_info](https://www.twitter.com/dbr_info)  
Website: [www.deutscher-behindertenrat.de](http://www.deutscher-behindertenrat.de)

Hinweis: Der DBR-Newsletter enthält bzw. verlinkt auf externe Informationen und Inhalte von Dritten. Diese wurden nicht auf Barrierefreiheit geprüft.